

genommen wurde. Das älteste Zeugnis für den deutschen Namen *Ahha* findet sich in D O I 417, nicht in den *Annales Alemannici* (MG. SS. 1, 47), wo die Form *Achas* in den Hss. nicht eindeutig überliefert und zudem offenbar Aachen gar nicht gemeint ist. — Von demselben Vf. sei erwähnt 'Aachengau, Pfalzgut und Aachener Reich' (Aachen 1922).

217. Mit dem Erscheinen des 2. Bandes (München-Gladbach 1922), der die Neuzeit behandelt, ist die wichtige 'Geschichte der Stadt und Abtei Gladbach' von ERNST BRASSE zum Abschluß gekommen. Der 1. Bd., der das Mittelalter und mit besonderer Sorgfalt die Entstehungsgeschichte der Abtei und der Stadt behandelt, war bereits vor dem Ausbruch des Krieges (Frühjahr 1914) erschienen.

218. Von rheinischen Stadtgeschichten verzeichnen wir die 'Geschichte der Stadt Düsseldorf', 1. Teil: Von den Anfängen bis 1815 von FRIEDRICH LAU (Düsseldorf 1921), die freilich bei der Dürftigkeit des älteren Quellenmaterials für unser Arbeitsfeld nur wenig ausgibt, und ferner die lediglich populären Zwecken dienende, recht gut 'Illustrierte Geschichte der Stadt Köln' von FRANZ BENDER (4.—6. Aufl. Köln 1924). Von Kölns geographischer Lage und ihren Auswirkungen in der Vergangenheit und Gegenwart handelt WALTHER TUCKERMANN in den Pfingstbll. des Han-sischen Geschichts-Vereins 14 (Lübeck 1923).

219. Von den 'Quellen zur Geschichte des Kölner Handels und Verkehrs im Mittelalter', hg. von BRUNO KUSKE, von denen bereits 1917 der 2. Bd., die Quellen von 1450—1500, erschienen war, sind jetzt auch der 1. Bd., der die Quellen von 1146—1449 enthält, und der 3. Bd. erschienen, in dem besondere Quellen-gruppen des späteren Mittelalters (zur Geschichte der Handelsgesellschaften, Akzise- und Wiegeregister aus dem Kaufhaus auf dem Malzbüchel, Käufe stadtkölnischer Renten, Grundbesitz, Testamente u. ä.) vereinigt sind (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 23, Bonn 1923). Das gesamte Quellenmaterial, das einen tiefen Einblick in das Kölner Handelsleben (bes. natürlich des 15. Jh.) gewährt, entstammt dem Kölner Stadtarchiv. Von jedem Stück wird ein kurzes Regest gegeben; ob der Text vollständig, im Auszug oder gar nicht abgedruckt wird, hängt von der Bedeutung des Stückes ab. Nur so ist es möglich gewesen, das außerordentlich umfangreiche Material in drei handlichen Bänden